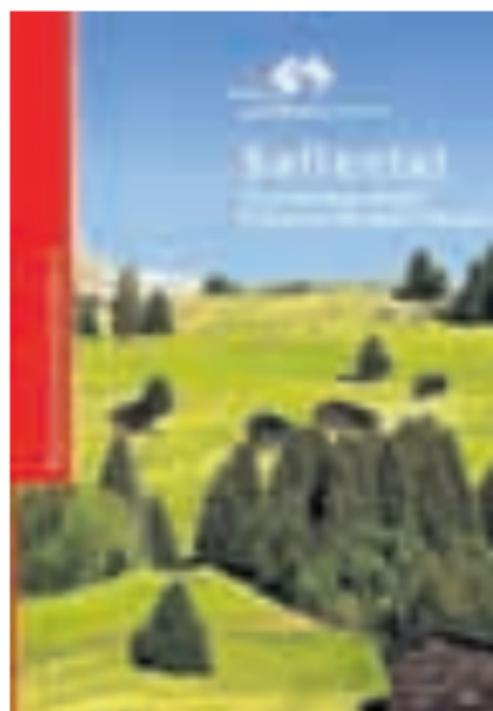


Safiental: Tal der Einsamkeit

BUCH red. Eigentlich sollte man so etwas nicht herumerzählen: Das



bündnerische Safiental ist für Leute, die gerne einsame, unberührte Landschaften haben, ein wahres Paradies. Das Tal, das immer wieder mit Ab-

wanderung zu kämpfen hatte und hat, fasziniert durch sein einzigartiges, von Walser-siedlungen geprägtes Landschaftsbild. Ein dichtes Netz von Fusswegen verbindet die Häuser und Ställe, welche die Walser seit dem Mittelalter errichtet haben. Erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde das Tal durch den Bau einer Kunststrasse für den Fahrverkehr erschlos-

REISE-SPLITTER

sen. Trotzdem ist das Safiental auch heute noch einigermaßen schwer zugänglich – die Strasse ist eng, die Schluchten steil, sodass sich nicht viele Touristen bis zuhinterst ins Tal wagen. Wer es dennoch tut, wird mit einer ganz speziellen Landschaft belohnt, die es nur hier gibt. Das Buch «Safiental», das in der Reihe der Kulturlandschaftsführer von Via Storia erschienen ist, gewährt vertiefte Einblicke in die Vielfalt der Kultur-Landschaften und lädt dazu ein, sie zu erkunden.

HINWEIS

Erika Flückiger Strebler, Peter Luder, Peter Mattli, Lukas Ott: Safiental, Via Storia Kulturwege Schweiz, Weber AG Verlag, 128 Seiten, Fr. 39.–